

Wien, am Montag, den 24. Februar 1930

Ausgestaltung der Wiener Schulzahnpflege.Neue Schulzahnkliniken in Währing und Döbling .

Wie bekannt, hat die Wiener Gemeindeverwaltung vor einigen Jahren die Schulzahnpflege eingeführt. Zweck dieser vorbildlichen Aktion ist jedes Kind mit einem gesunden bleibenden Gebiss aus der Schule zu entlassen und es ausserdem über den Wert der richtigen Zahn- und Mundpflege zu belehren.

Gegenwärtig betreibt die Gemeinde Wien 13 Schulzahnkliniken mit insgesamt 30 Arbeitsplätzen. Um nun die zahnpflegebedürftigen Kinder in allen Bezirken möglichst zeitgerecht zu erfassen und die Zahnbehandlung mit der erforderlichen Gründlichkeit ausführen zu können, werden jetzt nicht nur neue Kliniken errichtet, sondern auch in schon bestehenden Schulzahnkliniken neue Arbeitsplätze geschaffen. Je eine neue Schulzahnklinik erhalten Währing und Döbling. Die beiden neuen Kliniken werden mit je zwei Arbeitsplätzen ausgestattet. Die Schulzahnkliniken Hietzing, Rudolfsheim und Floridsdorf werden um je einen weiteren Arbeitsplatz ausgestaltet.

Die beiden neuen Schulzahnkliniken dürften bereits im März eröffnet werden.

Diamantene und goldene Hochzeiter.

In diesen Tagen feierte das Ehepaar Karl und Berta Kitschelt seine diamantene Hochzeit. Die Ehepaare Joachim und Sali Kohn und Wilhelm und Aloisia Benesch begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Linder den Jubelpaaren die Ehrengabe der Stadt Wien.

Gebühren für die Fleischbeschau.

Für die Zeit vom 1. bis 31. März 1930 beträgt die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch 1'67 Schilling. Die gleiche Grundgebühr wird für die tierärztliche Untersuchung von Tieren eingehoben, die in einer Wiener Eisenbahn- oder Schiffsstation ein- und ausgeladen werden.